Los Angeles Sept 19th 1898.

Liebe Schwester Frühling

Gottes reichsten Segen, Trost u. Hülfe Dir u. all den lieben Deinen zum Gruß!

Mit innigem Antheil haben wir von Tag zu Tag Erkundigungen eingezogen über den Krankheitzustand Deines lieben Mannes, aber wir haben auch nicht minder uns für Dein Wohlergehen interessirt u. haben oftmals zu einander gesprochen, welch eine schwere Prüfungszeit Deiner Kräfte Du durchzumachen habest. Es thut uns sehr leid, daß Bruder Frühling so leidend ist, aber es freut uns auch sehr, zu vernehmen, daß er sehr ergeben ist in sein ihm beschiedenes Loos u. sein Leiden in Sanftmuth u. Geduld trägt. Für mich ist dieses zu vernehmen doppelte Freude, daß dieser sonst so feurige Mann mit seinem feurigen Temperament – lammgleich, wie ein Lamm geworden ist, wofür dem gnadenreichen Gott wir loben, preisen u. danken wollen, denn auch hier zeigt sich, was Gottes Gnade thun kann u. will. Möge der barmherzige Gott geben, daß wenn Bruder Frühling an leiblichen Kräften abnimmt, er stark, und immer stärker werde in dem Gott seines Heils und die Freude am Herrn seine u. auch Deine Stärke mehr u. mehr werde. Wir beten für Br. Frühling, bitte, sage ihm, während wir unsere besten Grüße u. Wünsche übersenden, daß wir innigen Antheil an seinem schweren Leiden nehmen u. Gott bitten daß Er sein Leiden durch Seine Nähe ihm versüßen u. seine letzten Tage die besten seines Lebens werden lassen möge. Aber, liebe Schwester auch Du bedarfst, wenn irgend eine Seele Trost u. Hülfe u. Kräfte, in dieser auch für Dich so schweren Prüfungszeit den Muth nicht sinken zu lassen. Obwohl Du, wie wir zu unserem großen Leidwesen vernehmen, schon einigemale ermattet niedergesunken u. ohnmächtig wurdest, so ist es dennoch zu verwundern, wie Du es so lange hast aushalten können.

Ich weiß, daß dieses nur dir möglich wurde durch das Nahen zum Gnadenthron u. auch das muß in der Zukunft deine Zufluchtsstätte sein u. bleiben wie es bisher gewesen ist. Gott segne Dich und Bruder Frühling mit Heil und Freude, er segne u. behüte Euch, der Herr lasse sein Antlitz über Euch leuchten und sei Euch gnädig, der Herr erhebe sein Antlitz auf Euch und schenke Euch zeitlichen und ewigen Frieden. Amen!

Gestern Morgen brachte der Brief von George hier an und ersehen wir, daß sich der Zustand deines Mannes sogleich nach Will's Abreise verschlimmert habe. Auch hat uns Will Manches über Br Frühling, s. Vater, mitgetheilt.

Ich verbleibe in alter Liebe mit Grüßen von Lillian, Albert, Ike Werth u. von

Deinem Bruder im Herrn:

F. A. Werth